

Der Wirtschaftsförderer der Stadt Meckenheim, Herr Schwindenhammer, unterrichtet die Ausschussmitglieder mittels einer Präsentation über seine Arbeit und Ergebnisse im vergangenen Jahr in Form einer Jahresbilanz 2019, in der die Aufgaben und Ziele der Wirtschaftsförderung aufgezeigt werden.

Die Jahresbilanz enthält außerdem einen Ausblick auf die künftigen geplanten Aufgaben und Vorhaben der Wirtschaftsförderung für das Jahr 2020.

Die Ausführungen von Herrn Schwindenhammer mittels einer eigens erstellten Präsentation werden von den Ausschussmitgliedern lobend und dankend zur Kenntnis genommen.

Im Anschluss werden die Fragen der Ausschussmitglieder in der Sitzung beantwortet.

Deren Themenschwerpunkte sind u.a. Radwege entlang der Bonner Straße, der Bau eines Kreisverkehrs am Unternehmerpark, die Apfelroute (hier: Beschilderung und Kontrolle), Vermarktungsstand und Anfragesituation im Unternehmerpark Kottenforst vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie sowie Stand der geplanten Rasting-Erweiterung.

Außerdem betreffend die aktuelle Lage der Wirtschaft in Meckenheim vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie samt Situation des Einzelhandels.

Weitere Fragepunkte ergaben sich zum Thema Anbringen von Rettungspunkten im Altendorfer-Ersdorfer-Wald (analog zum Kottenforst und Rheinbacher Wald) sowie wie mögliche Anfragen zur Erweiterung der Außengastronomie im Verhältnis zu den vorhandenen Parkflächen seitens der Verwaltung behandelt werden.

Hinsichtlich der Thematik Breitband-Versorgung wurde die Frage gestellt, inwiefern dies mit der Einrichtung von öffentlichen W-LAN-Punkten („Frei-Funk“) korrespondiert. Da hier zurzeit keine flächendeckende Versorgung im Stadtgebiet vorherrscht.

- Laut der Wirtschaftsförderung wird die Apfelroute insgesamt gut angenommen samt einer durchweg positiven Presse-Resonanz. Bzgl. der angebrachten Beschilderung wird noch ein Kataster von einem Planungsbüro erstellt, um dieses anschließend für regelmäßige Kontrollen und Instandsetzungen durch die Stadt nutzen zu können.
- Bzgl. der Anbindung der neuen Industrieparkfläche an die Landstraße, potentiell mittels eines Kreisverkehrs, existiert nach neuerlicher Verhandlung mit dem Landesbetrieb ein neuer Sachstand. Dahingehend ist kein Kreisverkehr vorgesehen bzw. umsetzbar, jedoch dafür eine beampelte Kreuzung. Hierüber soll im kommenden Stadtentwicklungsausschuss berichtet werden, ggf. samt einer Beschlussfassung.
- In Bezug auf die Radwege entlang der Bonner Straße befindet sich die Verwaltung in Gesprächen und Verhandlungen mit den Landwirten bzgl. Flächenbereitstellung bzw. -ankauf, um diese Flächen dann dem Landesbetrieb zur Verfügung zu stellen. Das Projekt soll seitens des Landesbetriebs prioritär bearbeitet werden, der ADFC ist ebenfalls in die Abstimmung eingebunden.

- Hinsichtlich der geplanten Erweiterung der Firma Rasting, steht hier ein Bauleitplanverfahren an seinem Anfang, um Baurecht zu schaffen. Im nächsten Hauptausschuss soll über Weiterungen berichtet werden.
- Die Flächen im neuen Unternehmenspark Kottenforst sollen nach den vom Stadtrat beschlossenen Kriterien zum Klimaschutz und zur Ressourcenschonung verkauft werden. Ein schnellstmöglicher Abverkauf ist nicht gewollt. Geplant ist ein Verkauf der Grundstücke im ersten Bauabschnitt innerhalb von zehn Jahren.
- Bis März gab es täglich eine Anfrage an die Wirtschaftsförderung, danach kam es zu einem Einbruch der Anfrageaktivität. Das Konzept und die zuvor hohe Nachfrage zeugen jedoch von einer überzeugenden Annahme und der Zukunftsfähigkeit des Projekts. Voraussichtlich wird die Nachfrage wieder anziehen. Wann dies geschieht, ist derzeit noch offen und kann nicht zuverlässig prognostiziert werden. Es laufen derzeit noch vereinzelte Gespräche. Von den bisher vorhandenen Interessenten ist bisher niemand abgesprungen, jedoch ist aufgrund der Corona-Krise eine Zurückhaltung zu spüren.
- Bei der Meckenheimer Wirtschaft sind aus Sicht der Wirtschaftsförderung in der Corona-Krise am meisten Handel und Gastronomie betroffen bzw. in einer schwierigen Situation. Hier sind die Folgen noch nicht abzuschätzen. Es ist jedoch zu befürchten, dass Betriebe es nicht schaffen werden, wenn die Krise noch länger andauert. Die Wirtschaftsförderung steht für Vermittlungsgespräche zwischen Mietern und Vermietern jederzeit zur Verfügung. Ein aktives Eingreifen in bestehende Vertragsverhältnisse ist jedoch dabei nicht möglich.
- Es findet ein wöchentlicher Austausch der Wirtschaftsförderer im Rhein-Sieg-Kreis und der IHK vor dem Hintergrund der aktuellen Lage statt, v.a. betreffend die Bereiche Handel und Gastronomie. Die Gesamtsituation in Meckenheim im Vergleich zu anderen Innenstadt-Lagen bzw. vergleichbar großen Städten wird als relativ gut bewertet. Außerdem erfolgen ein regelmäßiger Austausch und eine Zusammenarbeit mit dem Meckenheimer Verbund. Die Verwaltung hat auf die Erhebung der Gebühren für die Außengastronomie für das Jahr 2020 verzichtet.
- Bei der Anbringung von sog. Rettungspunkten im Kottenforst und im Rheinbacher Stadtwald handelt es sich um eine Aktion von Landesforsten-NRW. Im kommenden Hauptausschuss gibt es einen Vortrag der Revierförsterin als Tagesordnungspunkt. Das Thema soll bei dieser Gelegenheit beleuchtet werden. Die Verwaltung weist darauf hin, dass Meckenheim nur kleines Mitglied in der Forstbetriebsgemeinschaft ist. Somit ist eine Klärung erforderlich, ob die Initiative bzw. Aktion auch hier im Privatforstbereich weitergeführt werden kann.
- Wenn Gastronomiebetriebe ihre Flächen für die Außengastronomie erweitern möchten, insbesondere in der aktuellen Lage, steht die Verwaltung dem positiv gegenüber. Dort, wo es möglich ist, sollen entsprechende Flächen zur Verfügung gestellt werden. Hierbei sind die verkehrliche und die Parkplatzsituation zu beachten.

- Die Schaffung von öffentlichem W-LAN erfolgte seinerzeit aus einer Initiative zwischen dem Meckenheimer Verbund, der Stadt und der Kreissparkasse Köln, bei dem W-LAN-Router für die Gewerbetreibenden in Altstadt bezuschusst wurden. Bei dieser letzten Maßnahme ist es bislang geblieben, da weitere Mittel nicht zur Verfügung stehen. Die Schaffung von entsprechenden Breitband-Anschlüssen hat aus Sicht der Verwaltung derzeit Priorität, darauf kann im Nachhinein dann aufgebaut werden.